



*Klimaanpassung, Resilienz und gutes Leben*

**Jens Hilgenberg**  
**Markus Dufner**

Dachverband Kritischer Aktionäre, Vorstand und Geschäftsführer

# **BMW auf dem Prüfstand** **– tut der Konzern genug beim Klimaschutz?**

Montag, 14.09.2026, 19:00h

in Kooperation mit:



# BMW auf dem Prüfstand:

Tut der Konzern genug  
beim Klimaschutz?



14.09.2026, 10 Uhr, München

Netzwerk  
Saubere  
Energie  
– München –

Dachverband  
**KRITISCHE**  
AKTIONÄRE



Jens Hilgenberg



Markus Dufner

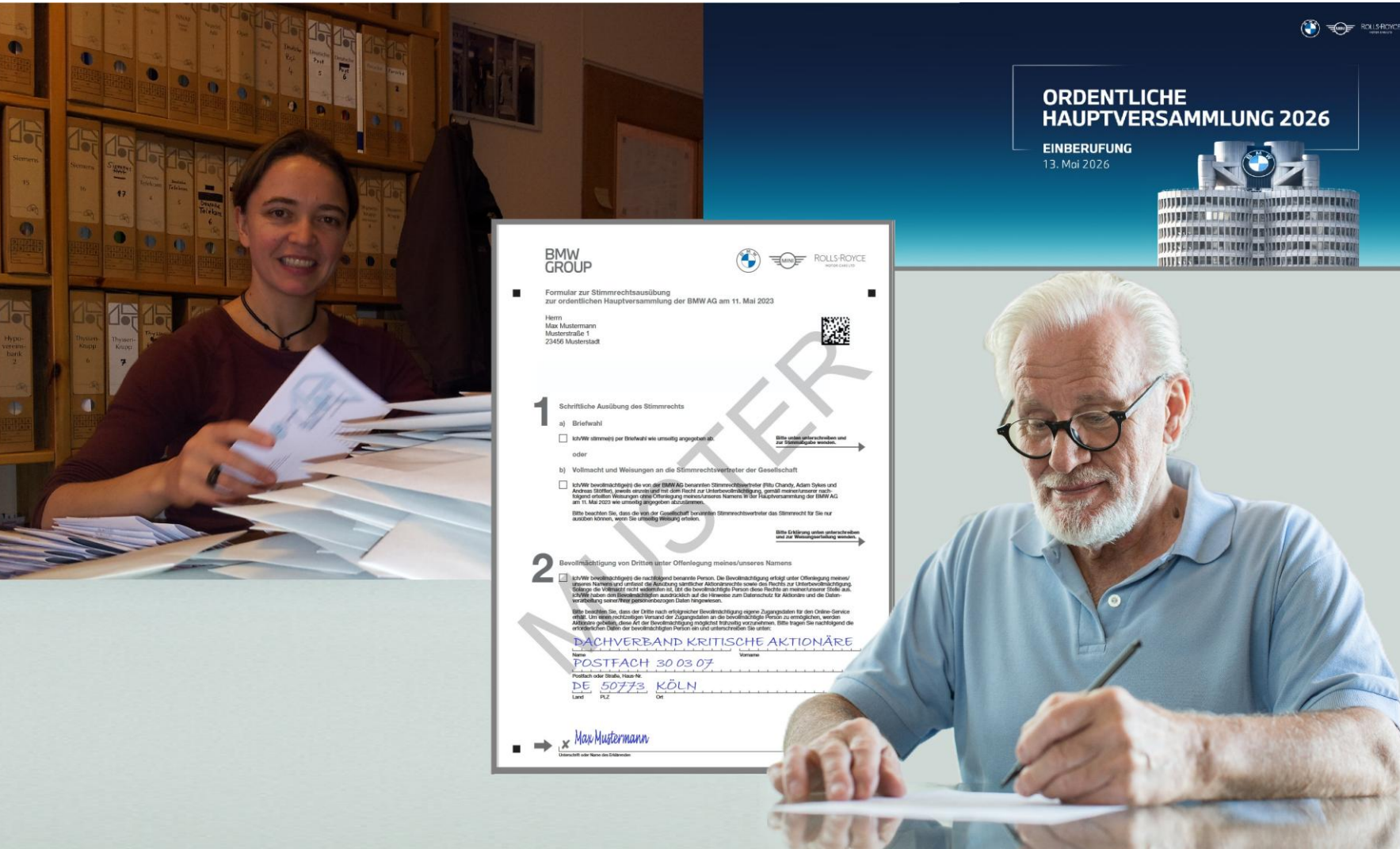


# Aktionärsvereinigung + Nichtregierungsorganisation

- Aktionärsvereinigung UND Nichtregierungsorganisation
- „Stachel im Fleisch der DAX-Konzerne“ (taz, 2006)
- Dr. Niklas Höhne, New Climate Institute: „Wenn es die Kritischen Aktionäre nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden.“ (2025)
- Stimme der Zivilgesellschaft auf Aktionärsversammlungen



# Aktionär\*innen und Stimmrechte



Aktionär\*innen können:

- selber abstimmen
- ihre Stimmrechte an Dritte übertragen, z.B. an den Dachverband
- Wir stimmen auf Hauptversammlungen ab

# Netzwerk aus 29 Mitgliedsorganisationen

- Dachverband = Netzwerk aus 29 Nichtregierungsorganisationen
- aus Klima- und Umweltschutz, Menschen- und soziale Rechte, Friedens- und rüstungskritischen Organisationen
- Mitglied der Klima-Allianz Deutschland



GegenStrömung  
CounterCurrent



GeN



Rettet den Regenwald e.V.



KoBra  
Kooperation Brasilien

GOLIATH  
WATCH  
Für Demokratie statt Macht der Konzerne.



Klima  
Allianz  
Deutschland



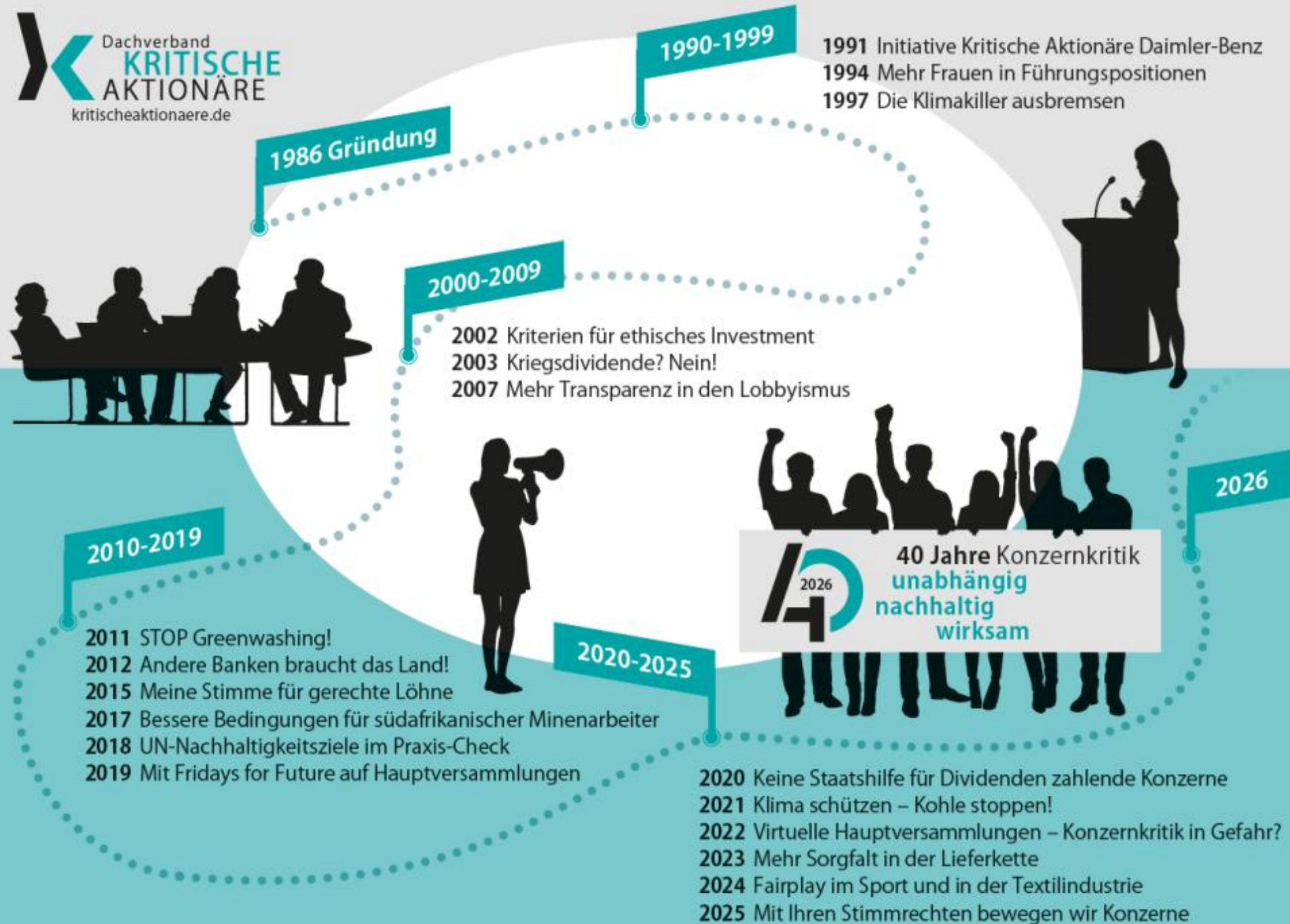
Dachverband  
**KRITISCHE**  
AKTIONÄRE





# Unser Jubiläumsjahr 2026





# Klimaschutz-Aktivist auf Aktionärs- versammlung

- **Luisa Neubauer von Fridays for Future auf der Hauptversammlung der RWE AG (2019)**
- „Seit sechs Jahren nutzen wir von Fridays for Future das Rederecht der Kritischen Aktionär\*innen. Für uns ist es eine sehr effektive Form des Protests gegen die fossile Industrie – und auch gegen die Banken, die weiter Kohle-, Öl- und Gasprojekte finanzieren.“

Luisa Neubauer (2025)



# Hauptversammlungen 2026: Proteste, Reden, Anträge

HVs können auch als  
**Plattform von Protest**  
genutzt werden.

## Unsere Bilanz 2026:

- 63 HVs
- 114 Redebeiträge
- 37 Gegenanträge





# Terminübersicht 2026

## [www.kritischeaktionaere.de/40-jahre/](http://www.kritischeaktionaere.de/40-jahre/)

20. März: **Klimabuchmesse in Leipzig: „Kohleausstieg im Mitteldeutschen Braunkohlerevier. Zugänge über Kunst und Konzernkritik“**
21. März: **Dorfführung in Pödelwitz** mit Franzi Knauer und Nora Mittelstädt (Pödelwitz hat Zukunft e.V.)
23. April: **Tagung in Köln: „Konzerne, Klimaschutz und der Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen“** mit Prof. Niklas Höhne (DGB-Haus Köln); 2 Panels; danach konzernkritisches Kabarett und Alumni-Treffen
14. September: **Veranstaltung in München: „BMW auf dem Prüfstand. Tut der Autokonzern genug beim Klimaschutz?“**  
mit Helmut Paschla, Saubere Energie München e.V.  
Irene Hilgenberg, Verkehrsreferent BUND und Vorstand Dachverb.  
Markus Dufner, Geschäftsführer Dachverband
9. Oktober: **Veranstaltung und Film in Freiburg: „Rüstungsboom und Rekord-Dividenden: Was Kritische Aktionär\*innen tun können“**

# Welche Themen bewegen uns bei den Autokonzernen?

- Autoland Deutschland
- Menschenrechte in der Lieferkette
- Krise der Autoindustrie, Arbeitsplatzabbau und Rüstungsboom
- Gute Unternehmensführung (Governance): Wie geht das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern und seiner Geschichte um?
- Umwelt- und Klimaschutz
- EU-Regulatorik gibt Nachhaltigkeitskriterien vor (ESG = Environment, Social, Governance)



# Menschenrechte und Lieferketten



Quelle: <https://www.bmwgroup.com/de/news/allgemein/2020/kobaltabbau.html>

- Verletzung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in der Kobalt-Lieferkette
- BMW bezieht Kobalt unter anderem über die chinesische CMOC Group Ltd.
- CMOC betreibt in DR Kongo großflächige Minen wie Tenke Fungurume
- Vorwürfe: Vertreibung der lokalen Bevölkerung, unzureichende Sicherheitsstandards

# BAFA-Beschwerde gegen BMW, Mercedes und VW wegen Zwangsarbeit

- ECCHR-Beschwerde hat auf der Basis des Lieferkettengesetzes beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eine Beschwerde gegen BMW, VW und Mercedes
- Risiko von Zwangsarbeit bei Zulieferern in der Autonomen Uigurischen Region Xinjiang (China)



<https://www.bimmertoday.de/2026/05/29/7-millionen-aus-china-bmw-und-brilliance-feiern-jubilaum-in-shenyang/>

# Krise der Autoindustrie und Rüstungsboom



- Sicherung von Arbeitsplätzen: Dürfen dafür statt Autos auch Rüstungsgüter produziert werden?
- Berührungspunkte mit dem Militär- und Sicherheitssektor:
  1. Technologietransfer beim Autonomen Fahren
  2. Sonderschutzfahrzeuge und Behördenmotorräder
- Während andere Akteure der Branche Kapazitäten aktiv in Richtung Wehrtechnik verschieben, bleibt BMW ein reiner Automobilhersteller.

# Gute Unternehmensführung

Surplus  
Das Wirtschaftsmagazin  
14.10.2025

## Quandt und Klatten: Steuerergeschenke, Milliardenerbe, Investitionen?

Eigentum soll laut Grundgesetz der Allgemeinheit dienen. Trifft das auf BMW und die Geschwister-Erben zu?

Julia Jirmann + Christoph Trautvetter  
14. Oktober 2025, 10:34 – 6 Minuten Lesedauer



Stefan Quandt und Susanne Klatten haben Milliarden geerbt. Collage: Surplus, Material: IMAGO/Sven Simon, BREUEL-BILD, DeFodi Images

Quelle: <https://www.surplusmagazin.de/bmw-susanneklatten-stefanquandt-bmw-milliardare/>

- Wie geht ein Unternehmen mit seiner Geschichte um?
- Wie geht ein Unternehmen mit seinen Beschäftigten um?



"Wenn ich mit BMW-Arbeiter\*innen vom Band spreche, sagen die mir komischerweise sehr frustriert: Wir müssen die Krise ausbaden."

# BMW-Hauptversammlung 2025

**„Angesichts der Klimakatastrophe müssen wir alle das Richtige zu tun – Sie, ich, die Politik, die Wirtschaft und auch die Verantwortlichen von BMW.“**

Rede Markus Dufner  
auf der Hauptversammlung 2025

---



# BMW: Umwelt- und Klimaschutz



- Seit Jahren verlangen wir von BMW ambitioniertere CO2-Reduktionsziele, kleinere Modelle, schnellerem Umstieg auf Elektro- und kleinere Modelle und Verzicht auf Hybrid; Verwendung von grünem Stahl



- Gemeinsame Aktionen mit dem BUND/Bund für Naturschutz Bayern, Attac und Fridays for Future München

# „Freude am Fahren“ auf Kosten von Mensch und Umwelt?

Eine kritische Analyse der BMW Group 2026



# Das Paradoxon des Premiumanspruchs

- Wer bezahlt die 'Freude am Fahren'?
- - BMW verfolgt die Einhaltung der Klimaziele des Pariser Abkommens.
- - Eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf netto-null bis 2050 wird angestrebt.
- - Aber geht das mit dem Premiumanspruch des Konzerns zusammen?



# Geht nachhaltiges Premium?

- Gliederung:
  - Wie klimagerecht sind die Modelle?
  - CO2-Werte im Konzernvergleich
  - Scope 3 - Die entscheidende Kenngröße
  - Klimaklage gegen BMW
  - Netto-Null bis 2050



# Wie klimagerecht sind die Modelle?



Quelle: StMWi

- Was bedeutet 'Technologieoffenheit'?
- BMW setzt bei einigen Modellen auf flexible Plattformen und Produktionslinien.
- Macht sie aktuell erfolgreich.
- Das verhindert dort konsequente Ausrichtung auf neue Anforderungen.
- Nischen wie Wasserstoffantrieb im X5 kosten Ressourcen, Energie und Steuergeld.
- Unternehmensziel von 50 % BEV-Anteil bis 2030 unzureichend.

# Wie klimagerecht sind die Modelle?

- SUV-Trend torpediert Klimaschutz
- Vielzahl an X-Modellen
- Auch elektrifizierte wie iX verbrauchen mehr Energie und Ressourcen.
- 2025 machten die X-Reihen fast die Hälfte aller weltweiten Auslieferungen der Marke aus. In bestimmten Märkten wie den USA ist ihr Anteil traditionell noch deutlich höher.



# CO2-Werte im Konzernvergleich

- Wie schlägt sich BMW im Vergleich zu Mercedes-Benz und Volkswagen?
- Analysen des ICCT zeigen: BMW wird 25/26 die EU-Flottenvorgaben für den CO2-Ausstoß von Neuwagen erreichen.
- Hier müssen Mercedes und VW mit Strafzahlungen rechnen.
- Doch Auswertungen von EU-Daten zeigen: Abweichungen zwischen Normverbrauch und Realverbrauch bei BMW hoch. Benziner 30% (Durchschnitt aller Hersteller 24%), Diesel 25% (18%), PHEV 250-300%(350-400%).

# CO2-Werte im Konzernvergleich

- End of pipe



- Es zeigt sich, dass die Betrachtung des reinen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der Nutzungsphase an seine Grenzen kommt.
- Bei aktuellen Regulierungen wird nur darauf geschaut, was 'hinten rauskommt'.
- Dadurch sind BEVs immer 0 g/km CO<sub>2</sub>.
- Doch Stromverbräuche und Rohstoffeinsatz sind sehr unterschiedlich

# Scope 3 – die entscheidenden Kenngröße

- Was sind Scope 3-Emissionen
  - Scope 3 umfasst alle indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen – also vor und nach der eigentlichen Produktion. Diese machen bis zu 95% des gesamten Klima-Fußabdrucks eines Herstellers aus.
  - Vorgelagerte Lieferkette (Upstream): Hierzu zählen die Emissionen aus der Rohstoffgewinnung (wie Stahl, Aluminium und Batteriematerialien wie Lithium), der Herstellung von Zulieferteilen durch Drittfirmen sowie deren Transport in die Werke des Konzerns.

# Scope 3 – die entscheidenden Kenngröße

- Was sind Scope 3-Emissionen
  - Nachgelagerte Kette (Downstream): Das ist das CO<sub>2</sub>, das die verkauften Fahrzeuge während ihrer gesamten Lebensdauer auf der Straße ausstoßen – bei Verbrennern direkt aus dem Auspuff, bei Elektroautos über den geladenen Strommix. Auch das spätere Recycling und die Entsorgung der Altfahrzeuge fallen in diese Kategorie.
  - Reduzierung von Scope 3 größte Herausforderung auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie erfordert Wechsel zur Elektromobilität (Nutzungsphase) UND Einkauf von grünem Stahl und nachhaltig produzierten Batteriezellen (Lieferkette).

# Scope 3 – die entscheidenden Kenngröße

- Wie ehrlich ist BMW?
- Auswertungen von Transport and Environment (T&E) zeigen dass bei allen drei deutschen Herstellern, die tatsächlichen Lebenszyklus-Emissionen rund 50% höher liegen, als von den Konzernen angegeben.
- BMW rechnet Werte runter, indem unrealistische Verbrauchsdaten mit geringen Fahrleistungen und unvollständige Daten zu den Lieferketten herangezogen werden.



# Klimaklage gegen BMW



- DUH wollte BMW juristisch dazu zwingen, den Verkauf von Verbrennern ab 2030 komplett einzustellen. Sie argumentierte mit verbleibenden CO<sub>2</sub>-Restbudgets aus dem Pariser Abkommen.
- Die Richter entschieden, dass Gerichte hier keine Vorgaben dazu machen dürfen, wie Klimaziele erreicht und Lasten verteilt werden. Das sei Aufgabe des Gesetzgebers.
- Private Kläger können somit kein vorzeitiges Verbrenner-Aus erzwingen.

# Netto-Null bis 2050



- Zukunftsvision, ambitioniert genug?
- 2019 kam BMW auf einen Wert von insgesamt 150,1 Mio t CO<sub>2</sub>e.
- CO<sub>2</sub>-Menge 2019 bis 2030 um mindestens 40 Mio t drücken, bis 2035 um insgesamt 60 Mio t.
- Ziel von Netto-Null für den gesamte Konzern in 2050.
- Dafür müssen alle THG-Emissionen über den kompletten Lebenszyklus eines Fahrzeugs hinweg fast vollständig gesenkt werden. 'Unvermeidbare' Reste werden durch CO<sub>2</sub>-Abscheidung aufgefangen

# Fazit

- BMW muss ehrlichere Angaben bei Verbrauch machen.
- Im Vergleich mit anderen Konzernen stehen sie aktuell ganz gut da.
- Strategie bislang wirtschaftlich erfolgreich
- Bei Klimaschutz und Ressourceneinsatz ist noch Luft nach oben.
- Nicht in Technologieoffenheit verzetteln.
- Stärkere Konzentration auf E und geringerem Ressourceneinsatz vorantreiben.



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- [Jens.Hilgenberg@bund.net](mailto:Jens.Hilgenberg@bund.net)



# Danke für Ihre Teilnahme!

*...unsere nächsten Veranstaltungen:*

***„Klimaanpassung, Resilienz und gutes Leben“***

23.09.2026 **entfällt**: Wo klemmt's bei der bayerischen Energiewende?

02.10.2026: Exkursion **Eggertshof \_ Freising**

08.10.2026: **Münchens Ambitionen zur Klimaneutralität: EU-Mission**

17.10.2026: **Klimafreundliches Essen für ein gutes Leben**

20.10.2026: **Pol. Podiumsdiskussion „Klimaziele 2035“**